

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 328

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 21, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummer 10 Cts.

Abonnements:

(Prix compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 21, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berna. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berna, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Sociétés d'assurances en Suisse. — Zolle: Vereinigte Staaten. — Die Ursachen des Rückganges des englischen Handels. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 28. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. P. Bösch & Co** in Zürich III (S. H. A. B. vom 23. Juni 1898, pag. 781), Mitgesellschafter Franz Plankensteiner, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **J. P. Bösch** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Johann Peter Bösch, von Lustenau (Vorarlberg), in Zürich III. Bauunternehmen. Specialität: Gipsergeschäft. Zwinglistrasse 35.

28. November. Inhaber der Firma **F. J. Weck** in Zürich III ist Franz Joseph Weck, von Schneithain (Preussen), in Zürich III. Gerätschaften zur Konservierung von Obst und Gemüse. Badenerstrasse 259.

28. November. In der Firma **Steinfabrik Zürich** in Zürich III, Aktiengesellschaft (S. H. A. B. vom 21. März 1895, pag. 323) ist die Kollektivprokura des Albert Beer infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

28. November. Inhaberin der Firma **Frau Anna Kästle** in Zürich III ist Anna Kästle, geb. Rösch, von Schwandorf (Baden), in Zürich III. Feil- trügergeschäft in Schuhen und Kleidern. Militärstrasse 106.

29. November. Inhaber der Firma **R. Keller** in Zürich V ist Reinhard Keller, von Lindau, in Zürich V. Agentur und Kommission in Feilen, Eisen und Stahl. Gloriatrasse 35.

29. November. Die Firma **S. Diesser, Chem. Laboratorium & Versuchstation** in Zürich I (S. H. A. B. vom 6. Juni 1898, pag. 693) fügt ihr bei für **Handel und Industrie**.

29. November. Inhaberin der Firma **M. Frey-Wahli** in Zürich II ist Frau Martha Frey, geb. Walli, von Regensdorf, in Zürich II. An- und Verkauf von Liegenschaften und Kapitalvermittlungen. Lavaterstrasse 87. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Heinrich Frey-Wahli.

29. November. Die Firma **M. Julier** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. September 1893, pag. 856) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1898. 28. November. Linus Wehrli, von Grindel (Solothurn); Gottfried Anmann, von Wiedlisbach; Charles Vuillomenet, von Savagnier (Neuenburg); Aristé Robert, von Chaux-de-Fonds; Samuel Dauwalder, von St. Beatenberg; François Guénat, von Courroux, et Christian Wenger, von Blumenstein, alle Schalenmacher, die Gesellschafter Vuillomenet und Guénat, wohnhaft in Madretsch, alle übrigen in Biel, haben unter der Firma **Wenger Robert & Co** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind einzig befugt: Charles Vuillomenet und Christian Wenger, mit Einzelunterschrift. Natur des Geschäfts: Goldschalenfabrikation. Geschäftslokal: Phantasiestrasse 31.

Bureau de Neuveville.

26 novembre. La maison **F. R. Landolt**, à Neuveville, banquo et recouvrements (F. o. s. du c. du 20 février 1883, n° 23, page 167), est radiée d'office ensuite de renonciation à la succession du titulaire défunt et de liquidation de cette succession prononcée par le président du tribunal du district de Neuveville le 26 novembre 1898.

Bureau Nidau.

15. November. Die im Handelsamtsblatt Nr. 406 vom 13. Juni 1889, pag. 528, publizierte **Aktienkassergesellschaft Täuffelen-Gerlafingen & Hageneck**, mit Sitz in Täuffelen, hat in ihrer Generalversammlung vom 30. April 1898 ihre Statuten in der Weise abgeändert, dass nunmehr die Dauer der Gesellschaft eine unbeschränkte ist.

16. November. Inhaber der Firma **J. H. Wiesendanger** in Madretsch ist Johann Heinrich Wiesendanger, von Frauenfeld, wohnhaft in Madretsch. Natur des Geschäfts: Uhren- und Bijouterie-Export. Geschäftslokal: Madretsch.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

28. November. Die Firma **Nik. Spycher**, Wirtschaft und Weinhandel in Konolfingen (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. Februar 1891, pag. 167) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Witwe El. Spycher** in Konolfingen ist Elisabeth Spycher geb. Salisberg, von Köniz, in Konolfingen. Geschäft: Gastwirtschaft zum Bären in Konolfingen. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen übernommen.

29. November. Die Firma **M. Gmach** in Tägertschi (S. H. A. B. Nr. 23 vom 30. Januar 1895, pag. 93) ist infolge Wegzugs des Inhabers nach Langnau erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 26. November. Die Firma **M. Lustenberger, Käsehandlung en gros** in Hünenberg (S. H. A. B. Nr. 317 vom 27. Dezember 1895, pag. 1328, und Nr. 301 vom 3. November 1896, pag. 1237) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Damit ist auch die an Maurice Lustenberger, Sohn, erteilte Prokura erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Maurice Lustenberger & Söhne», in Hünenberg.

26. November. Maurice Lustenberger, Vater: Maurice Lustenberger-Waller; Victor Lustenberger-Stuber und Anton Lustenberger, alle von Sursee (Luzern), und wohnhaft in Hünenberg, haben unter der Firma **Maurice Lustenberger & Söhne** in Hünenberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 31. Oktober 1898 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Lustenberger, Käsehandlung en gros». Natur des Geschäfts: Käsehandlung en gros. Geschäftslokal: Langruthi bei Cham.

29. November. Die Firma **A. Dubach** in Zug (S. H. A. B. Nr. 279 vom 8. November 1897, pag. 1144) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk Soa).

1898. 28 novembre. La raison **Nicolas Mory**, à Courmillens (F. o. s. du c. du 11 mai 1883, n° 68), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif passent à la nouvelle raison «Vincent Mory».

28 novembre. Le chef de la raison **Vincent Mory**, à Courmillens, est Vincent Mory, fils de Nicolas, de et à Courmillens. Genre de commerce: Epicerie, vente de vin à emporter. La raison «Vincent Mory» reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Nicolas Mory».

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1898. 28. November. Unter der Firma **M. Belart & Co** in Olten haben Jakob Belart-Schmidt und dessen Sohn Walter Belart, Architekt, beide von Brugg und wohnhaft in Olten, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche den 1. November 1898 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Bau-geschäft und Architekturbureau.

Bureau Stadt Solothurn.

28. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Malzfabrik & Hafermühle Solothurn (Maiterie & Gruellerie de Soleure)** in Solothurn, hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 16. Oktober 1897 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatte Nr. 173 vom 4. August 1892, pag. 695, publizierten Thatsachen getroffen. Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) erhöht worden, eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber und können auf schriftlichen Wunsch auf den Namen des Eigentümers gestellt werden. Die übrigen Punkte der Publikation vom 14. August 1892 sind unverändert geblieben.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 28. November. Inhaber der Firma **C. Meyer** in Walzenhausen ist Carl Meyer, von Kilchberg (Zürich), wohnhaft in Walzenhausen. Natur des Geschäfts: Hotel und Pension. Geschäftslokal: Nr. 36, Dorf.

28. November. Inhaber der Firma **Johannes Sonderegger** in Rehetobel ist Johannes Sonderegger, von und in Rehetobel. Natur des Geschäfts: Mechanische Stickerei. Geschäftslokal: Kleinenbuch.

29. November. Die Firma **J. U. Egger** in Grub (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1891, pag. 386) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1898. 26. November. Inhaber der Firma **Gustav Ohl** in Aarau ist Gustav Ohl, von Barmen, wohnhaft in Aarau. Natur des Geschäfts: Band- und Litzenfabrik. Geschäftslokal: Bachstrasse.

Bezirk Baden.

26. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Wettingen-Kloster** in Wettingen-Kloster (S. H. A. B. 1886, pag. 144; 1887, pag. 942, und 1893, pag. 1102) hat in der Generalversammlung vom 26. Juni 1898 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Zweck der Genossenschaft ist, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in bester Qualität anzukaufen und zu mässigen Tagespreisen abzugeben. Die Mitgliedschaft kann von jeder handlungsfähigen gut beleumdeten Person erworben werden durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 und Uebernahme eines Anteilscheines von Fr. 20. Jedes Mitglied ist bei Verlust der Mitgliedschaft verpflichtet, jährlich für mindestens

Fr. 100 Waren von der Genossenschaft zu beziehen. Die Mitgliedschaft wird ausserdem verloren durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich deren Vermögen, persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der allfällige Ueberschuss, der nach Abzug der Verwaltungskosten, der geschäftsmässigen Abschreibungen auf den Mobilien und Immobilien und allfälligen Vergabungen aus dem Geschäftsbetrieb sich ergibt, wird folgendermassen verteilt: 1) Bis 10% fallen in den Reservefonds; 2) der Rest, bezw. der vom Vorstand festgesetzte und von der Generalversammlung genehmigte Betrag wird den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge rückvergütet. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus sieben Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen und bezeichnet diejenigen Mitglieder, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Als solche sind bezeichnet der Präsident, der Vicepräsident, der Kassier und der Aktuar, welche je zu zweien zu zeichnen ermächtigt sind. Präsident ist Friedrich Hunziker, von Windisch, in Wettingen-Kloster; Vicepräsident ist Rudolf Marthaler, von Oberhasli (Zürich), in Neuenhof; Kassier ist Jakob Meier, von Hilfikon, in Wettingen-Kloster; Aktuar ist Emil Frei, von Ober-Ehrendingen, in Neuenhof. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind: Johann Meier, von Schueisingen, in Neuenhof; Hermann Hug, von Schwaderloch, in Wettingen-Kloster, und Heinrich Jucker, von Bauma (Zürich), in Wettingen.

Bezirk Mori.

26. November. Unter der Firma **Wasserversorgung Oberrüti** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in Oberrüti eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes die Versorgung ihrer Mitglieder mit gutem Trinkwasser, die Anlage von Hydranten und die Wasserabgabe zu industriellen Zwecken beabsichtigt. Die Statuten sind am 20. Oktober 1898 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Hausbesitzer von Oberrüti, der die Statuten vor der Eintragung ins Handelsregister unterzeichnet hat und Wasserabnehmer ist; in Zukunft wird Mitglied, wer ein Gebäude, für welches das Wasserrecht erworben wurde, erwirbt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt, Konkurs oder durch den Untergang des Gebäudes, falls es nicht binnen 10 Jahren wieder hergestellt und inzwischen der Wasserzins bezahlt wird. Die Jahresbeiträge richten sich nach der Anzahl der Hähnen und dem Betrag der Bausumme und werden von der Generalversammlung festgesetzt. Für das durch ein Anleihen zu beschaffende Baukapital haften die Mitglieder solidarisch, im übrigen ist jede persönliche Haftbarkeit ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens desselben führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Xaver Meier, von Oberrüti; Vicepräsident ist Johann Rüttimann, von Arni; Aktuar ist Paul Kressibuch, von Emmishofen, Thurgau; Kassier ist Kaspar Troxler, von Oberrüti, und Beisitzer ist Johann Buchmann, von Lieli, Luzern; alle wohnhaft in Oberrüti.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1898. 28 novembre. La ditta **Magnoni Abate Clementina**, in Chiasso (F. o. s. d. c. del 20 gennaio 1896, n° 18, pag. 71), vuole essere cancellata, avendo la proprietaria Magnoni Abate Clementina, cessato il commercio. Alla suddetta cancellazione la prefata istante è autorizzata dal marito come da dichiarazione che si unisce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 26 novembre. La maison «Schwob frères», à Bienne, inscrite au registre du commerce de Bienne le 12 août 1897 et publiée dans la F. o. s. du c. du 14 août 1897, a établi dès le 11 novembre 1898, à La Chaux-de-Fonds, une succursale sous la raison sociale **Schwob frères, succursale Chaux-de-Fonds**. Les associés Oscar Schwob et Gaston Schwob sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Commerce de meubles et tapisserie. Bureaux: 64, Rue Léopold Robert.

Bureau du Locle.

25 novembre. La raison de commerce **Ulysse Jacot**, au Locle (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50), est radiée à la demande du titulaire qui a contracté une association avec son frère Paul, inscrite ce jour.

25 novembre. Ulysse Jacot et Paul Jacot, tous deux décorateurs, originaires du Locle, y domiciliés, ont constitué sous la raison sociale **Ulysse Jacot et Cie** une société en nom collectif, ayant son siège au Locle, commençant le 1^{er} décembre 1898. Ulysse Jacot a seul la signature sociale. Genre de commerce: Décoration des boîtes de montres. Bureaux: Rue des Envers n° 43.

Bureau de Neuchâtel.

25 novembre. La société en nom collectif **Bierri & Cie**, entreprise de menuiserie au nouvel Hôtel des Postes de Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 novembre 1894, n° 252, page 1033), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 28 novembre. Le chef de la maison **V. Taillardat**, à Genève, commencée le 5 janvier 1898, est Victor Taillardat, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Mercerie et bonneterie. Magasins: 32, Grand-Quai.

28 novembre. Les raisons ci-après, dont les titulaires ont été déclarés en faillite par jugements des 17, 21 et 24 novembre 1898, sont radiées d'office; savoir:

Henri Anderledy, «Hôtel de Lyon», à Genève (F. o. s. du c. du 6 juillet 1897, n° 178, page 731).

A. Herzog, fabrique de ressorts de montres, à Genève (F. o. s. du c. du 10 avril 1890, n° 49, page 292).

Auguste Roset, agence immobilière, commerciale et industrielle, de voyage et de publicité, à Genève (F. o. s. du c. du 13 août 1898, n° 232, page 970).

28 novembre. Le chef de la maison **Frs. Vallier**, à Plainpalais, commencée le 1^{er} septembre 1898, est François Vallier, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Café-brasserie, à l'enseigne «Café de l'Alpinéum». Locaux: 2, Avenue du Mail (Anciens locaux Antoine Saxod).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,589. — 18 novembre 1898, 8 h. a

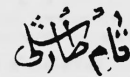
Tavannes Watch Co, fabrique, Tavannes (Suisse).

«CHRONOMETRE CIVIL»

Montres et parties de montres.

N° 10,590. — 28 novembre 1898, 8 h. a.

Emile Droz, fabricant, Locle (Suisse).



Boîtes, cuvettes, mouvements, cadrans et emballages de montres.

N° 10,591. — 28 novembre 1898, 8 h. a.

Société suisse d'horlogerie, fabrique de Montilier, Montilier (Suisse).



Montres et leur emballage.

Nr. 10,592. — 28. November 1898, 8 Uhr a.

Reinhard Fickeisen, Fabrikant, Zweibrücken (Deutschland).

Serodont

Zahnmittel.

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

für See-, Fluss- und Land-Transport.

Aktiva.

Bilanz am 31. Dezember 1897.

Passiva.

Mk.	Pf.	
2,700,000	—	Solawechsel der Aktionäre.
651,756	90	Effekten.
1,435	39	Wechsel.
3,517	07	Kasse.
		Immobilien-Konto:
		Mk. 282,542. 80 Haus Breitestrasse 8.
334,842	80	» 52,300. — Haus Hamburg, Marktstrasse 140.
		Mk. 5,824. 73 Mobilien.
5,242	26	» 582. 47 — Abschreibung.
		Debitoren und zwar:
132,844	74	Banken und Bankiers.
1,894,387	57	Agenturen (darunter befinden sich Mk. 1,870,981. 36 Prämien, welche nach dem 31. Dezember 1897 fällig wurden).
751,238	92	Versicherungs- und Rückversicherungs-Gesellschaften.
6,475,245	65	

(B. 75)

Mk.	Pf.	
3,000,000	—	Aktienkapital
257,667	02	Reservefonds
360	—	Rückständige Dividenden-Coupons
125,373	44	Unterstützungs-Fonds für die Angestellten der Gesellschaft.
785,244	67	Kreditoren
2,306,600	52	Gewinn- und Verlust-Konto
6,475,245	65	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Sociétés d'assurances en Suisse.

Depuis 1886, le bureau fédéral chargé de la surveillance des sociétés d'assurances privées publie un rapport détaillé sur la situation des entreprises d'assurances soumises à sa surveillance, destiné à renseigner le public.

Depuis 1886, sur les trente sociétés concessionnées, six compagnies ont renoncé à leur concession: La «New-York», l'«Equitable», toutes deux à New-York; l'«Aigle», la «Confiance», la «Foncière» et la «Providence», à Paris. Ces trois dernières compagnies ont réassuré leur portefeuille au «Phénix». En outre, par suite de fusion, la «Caisse cantonale bernoise» a disparu. Les 23 autres sociétés ont continué et se sont augmentées de trois autres: le «Norwich Union» en 1893; le «Star», de Londres, en 1894, et l'«Atlas», à Ludwigshafen, en 1897.

Nous avons donc en Suisse 26 sociétés en concurrence. Le tableau suivant offrira, croyons-nous, quelque intérêt:

	Assurances en cours au 31 décembre 1898	Augmentation ou diminution sur 1895
6 compagnies suisses	240,493,229	+ 13,106,584
7 " allemandes	128,125,980	+ 7,608,514
11 " françaises	149,799,945	+ 697,603
4 " anglaises	47,945,055	+ 5,643,982
5 " américaines	19,259,342	- 229,457
Total	580,623,551	+ 27,106,148

Le progrès de 27 millions pour l'année 1896 est supérieur de 7 millions environ à la moyenne des neuf années précédentes. Voici, à cinq ans de distance, à fin 1891 et fin 1896, la quote-part des assurances de capitaux en Suisse, déduction faite des réassurances acceptées, afférant à chaque nationalité.

Compagnies	Fin 1891	Fin 1896	Augmentation en millions de francs
Suisses	182,4	240,5	58,1
Françaises	149,3	149,8	0,5
Allemandes	93,8	123,1	29,3
Anglaises	25,6	47,9	22,3
Américaines	20,7	19,3	- 1,4
	471,8	580,6	108,8

Plus de la moitié du progrès réalisé pendant ces cinq années concerne le portefeuille des compagnies suisses. Ce sont surtout «La Caisse des rentes suisses» et «La Caisse de prévoyance suisse», sociétés sans actionnaires, qui concourent à cette augmentation. La proportion occupée par les divers groupes de sociétés, nationales et étrangères, était la suivante, à dix ans d'intervalle.

Proportion des capitaux assurés en Suisse.

Sociétés	A fin 1886	A fin 1896
Suisses	41,69 %	41,42 %
Françaises	32,47 %	25,80 %
Allemandes	17,95 %	21,20 %
Anglaises	5,17 %	3,26 %
Américaines	2,72 %	3,32 %
	100 %	100 %

Avec ses 150 millions d'assurances en cours, la part de la France est en diminution relative. Si nous prenons les chiffres absolus qui sont en progrès de plus de 200 millions, il y a un gain de 30 millions environ pour les compagnies. Dans ce domaine comme dans plusieurs autres, la France est en progrès, mais ses rivaux marchent plus vite qu'elle; particulièrement l'Allemagne et l'Angleterre. L'élévation des tarifs français à la suite des réformes accomplies par les compagnies n'est pas pour augmenter le chiffre des affaires qu'elles traitent en Suisse. La production de l'année 1896 a été la suivante: 23,8 millions pour les compagnies suisses (extinctions 10,7), 10,7 pour les compagnies allemandes (extinctions 3,4), 9,6 pour les compagnies françaises (extinctions 8,9), 7,3 pour les compagnies anglaises (extinctions 1,9) et 0,7 pour les compagnies américaines (extinctions 0,5). Le total atteint 52,1 millions d'assurances souscrites et 25 millions d'assurances éteintes. Deux compagnies suisses seulement d'assurances-vie ont un portefeuille un peu considérable hors de Suisse, ce sont «La Bâloise» (84 millions environ), et la «Société suisse d'assurance générale à Zurich» (26 millions). La «Genevoise» n'a que 6 millions et les autres moins encore.

Les diverses compagnies concessionnées ont encaissé en Suisse en 1896 une somme de 23,476,862 fr. en primes d'assurances sur la vie. Ce sont les cantons de Bâle-Ville, Genève, Zurich et Neuchâtel qui ont de beaucoup la plus forte proportion de primes encaissées. Genève et Valais qui ont à peu près le même chiffre de population encaissent, le premier 2,319,000 francs de primes d'assurances-vie et le second 57,000 francs seulement ou 41 fois moins. Depuis quelques années, certaines sociétés concessionnées en Suisse, savoir quatre sociétés suisses («Société suisse d'assurance générale», «La Suisse», «La Bâloise» et «La Caisse de prévoyance suisse») et trois sociétés allemandes («Karlsruhe», «Teutonia» et «Germania») ont annexé à leurs opérations antérieures des services spéciaux de petites assurances en cas de décès à examen médical sommaire ou même sans examen médical, assurances populaires, de sociétés, de frais funéraires et industrielles. Il y avait à fin 1896 11,143 de ces polices en cours contre 105,988 polices comprises dans la statistique plus haut détaillée. La totalité des capitaux ainsi assurés était à cette date de 7,186,841 francs, dont 85% à la «Société suisse d'assurance générale» à Zurich, qui a un monopole de fait dans ce genre d'assurances. La moyenne par police pour les assurances populaires est de 650 francs environ contre 5500 pour les assurances ordinaires.

Les assurances sur la vie en Suisse se répartissent comme suit:

	Avec participation	Sans participation	Total
	en millions de francs		
Assurances vie entière	249,4	62,6	302
Mixtes et à terme fixe	216,4	43,4	259,8
Autres assurances	4,5	7,4	11,9
Assurances de capitaux en cas de vie	—	—	6,9
			Total 580,6

Il faut ajouter à ce total les assurances de rentes viagères ou différées montant au total de 2,173,000 francs.

Il y a treize sociétés d'assurances contre les accidents qui ont opéré en Suisse en 1896. Pour 1897, il n'y en a plus en que douze, deux ayant renoncé à leur concession et une autre ayant été acceptée. Dans ce domaine, deux sociétés suisses, «La Zurich» et «La Winterthur» avec environ 8 millions de primes encaissées, l'emportent de beaucoup sur leurs concurrents dont

les principaux sont «L'Urbaine» et «La Seine», «La Providence», «La Cologne» et «Le Soleil-Sécurité générale» qui ont encaissé en primes de 3,5 à 4,3 millions en 1896. Ces chiffres concernent l'activité totale de ces diverses sociétés. En Suisse, le total des primes que perçoivent l'ensemble des sociétés concessionnées atteint 8 millions, dont 6 millions dans l'assurance collective pour 170,340 ouvriers et employés sur 250,000 qui sont mis au bénéfice des lois sur la responsabilité civile. Il faudrait ajouter aux sociétés régulièrement concessionnées un certain nombre de sociétés mutuelles d'assurances contre les accidents qui opèrent sans concession, puisqu'elles ne s'adressent pas au public, mais à une certaine catégorie de personnes. C'est ainsi qu'à Genève, les entrepreneurs s'assurent eux-mêmes depuis 1891 contre tous les accidents du travail arrivés à leurs ouvriers. Si l'on ajoute ces sociétés mutuelles aux autres, nous trouvons que bien peu d'ouvriers suisses échappent à ce beau principe de prévoyance.

L'assurance-incendie comprenait en 1896 dix-huit sociétés. Pour 1897 il faut y ajouter «Le Phénix», de Londres, et retrancher «L'Union», de Berlin, qui a cédé son portefeuille à «La Bâloise-Incendie». Ces dix-huit sociétés comprennent quatre sociétés suisses, cinq allemandes, sept françaises, une italienne et une anglaise. Le capital total assuré atteint 5,853 millions, en progrès de 140 millions sur l'année précédente. Les quatre sociétés suisses assurent à elles seules près des trois quarts de ce total: 4,302 millions sur 5,853. Les compagnies françaises ont 1,319 millions contre 183 aux sociétés allemandes, 8 à l'italienne et 41 à l'anglaise. De plus il y a dix-sept établissements cantonaux pour l'assurance immobilière et deux pour l'assurance du mobilier. Ils assurent en total environ 5,436 millions, dont 752 sont réassurés aux dix-huit sociétés privées ou à des compagnies spéciales de réassurance. Au total et en déduisant les doubles emplois nous arrivons à un capital assuré de 10,664 millions; ce chiffre n'était que de 10,339 millions l'année précédente et de 7,827 millions en 1886; en dix ans, c'est donc de près de 3 milliards que s'est accru le capital suisse assuré contre l'incendie. Les primes payées de ce chef en 1896 ont atteint la somme de 7,589,242 fr. pour l'assurance privée et 5,776,000 pour les établissements cantonaux.

A ces branches principales des assurances, il faut ajouter les primes payées pour:

	fr.
L'assurance contre le bris des glaces	144,006
L'assurance des conduites d'eau	22,349
L'assurance des bestiaux	208,067
L'assurance contre la grêle	716,068
Et l'assurance-transports	1,562,074

En additionnant tous ces chiffres, on trouve que le peuple suisse a payé 41 millions en 1896 en primes d'assurances de toute sorte rien qu'aux compagnies concessionnées qui sont sous la surveillance fédérale, et plus de 46 millions si on y ajoute les établissements cantonaux contre l'incendie.

Zölle. — Douanes.

Vereinigte Staaten — Zollamtliche Untersuchung der Warenkolli. In Bezug auf die zollamtliche Behandlung von Einfuhrwaren hat das Schatzamt der Vereinigten Staaten, dem deutschen Handelsarchiv zufolge, in einer Verfügung vom 7. Juli d. Jahres folgendes in Erinnerung gebracht:

1. Bona-fide-Einführen von nicht mehr als 100 Dollars Wert können nach Ermessen des Zollkollektors zur Eingangsabfertigung zugelassen werden, ohne dass eine beglaubigte Faktura vorgelegt oder für deren Heibringung Bürgschaft geleistet wird.

2. Ist eine beglaubigte oder pro forma-Faktura in der eigentlichen Spezifikation mangelhaft oder sonst unvollständig, oder besteht der Verdacht einer Defraude oder zu geringen Wertangabe, so sind alle Warenkolli auf Kosten und Gefahr des Eigentümers oder Empfängers behufs Untersuchung und Feststellung auf die öffentliche Niederlage zu verbringen.

3. Die Bestimmungen über die Lagerung und Untersuchung von Waren auf Kosten der Eigentümer in Fällen von mangelhaften Fakturen oder unvollständigen Deklarationen finden gleichmässige Anwendung, gleichviel ob die Ware mit Konsular- oder mit pro forma-Faktura eingeht.

Sind die Fakturen vollständig und liegt kein Verdacht einer Defraude vor, so braucht nur ein Kollo von je zehn zur Untersuchung und Feststellung bestimmt zu werden, wobei zwischen einer beglaubigten oder pro forma-Faktura kein Unterschied gemacht wird.

Verschiedenes. — Divers.

Die Ursachen des Rückganges des englischen Handels. Die englische Regierung hat in den Jahren 1895 bis 1898 Erhebungen über die Ursachen des Rückganges des englischen Aussenhandels veranstaltet und zu diesem Behufe von den Einzelstaaten ihres Kolonialreiches, den Gouverneuren, Konsulaten und diplomatischen Missionären Berichte verlangt. Diese Erhebungen sind, der «Monatsschrift für Textil-Industrie» zufolge, nunmehr abgeschlossen und durch den Departementschef Bateman im Handelsministerium in einem Memorandum zusammengefasst. Danach sind die Hauptursachen des Rückganges die folgenden:

I. Abneigung der britischen Exporteure, a. billigere Qualitäten zu liefern, b. sich für den Anfang mit kleineren Aufträgen zu begnügen, c. die Neigungen und Bedürfnisse ihrer Kunden zu erforschen, d. das metrische System für Mass und Gewicht anzunehmen, e. langfristigen Kredit zu eröffnen.

II. Die unzureichende Anzahl britischer Reisender, ihre mangelnden Sprachkenntnisse; die nur englisch abgefassten Kataloge etc.

III. Die gegenüber Deutschland und Amerika inferiore Verpackung der Ware.

IV. Die höheren Frachten der englischen Dampferlinien.

V. Die vornehmlich durch die häufigen Streiks hervorgerufene Unzuverlässigkeit der Lieferungen.

VI. Die bessere kaufmännische, technische und sprachliche Vorbildung der auswärtigen Konkurrenten, besonders der deutschen, welche stets als junge Leute einige Zeit ins Ausland gingen, um Sprache, Handelsgebräuche und Geschäftsformen an der Quelle kennen zu lernen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	19. November. 26. November.		19. November. 26. November.		
Metallbestand	131,802,243	132,114,736	Notencirkulation	219,450,280	216,074,726
Wechselportefeuille	31,127,618	80,626,727	Conti-Correnti	24,770,679	26,472,731

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aufforderung.

Die Aktiengesellschaft „Gaswerk Burgdorf“, deren Konzession am 11. Oktober 1898 erloschen ist, hat sich aufgelöst und auf diesen Zeitpunkt ihr ganzes Etablissement mit Immobilien und Mobilien an die Einwohnergemeinde Burgdorf abgetreten, welche den Betrieb auf ihre Rechnung übernommen hat.

Gemäss Art. 665 des schweiz. Obligationenrechts ergeht nun an alle Gläubiger der Aktiengesellschaft «Gaswerk Burgdorf» die Aufforderung, ihre Forderungen bis zum 31. Dezember 1898 an den unterzeichneten Liquidator einzureichen.

Burgdorf, den 29. November 1898.

Der Liquidator:
J. L. Schnell, Fürsprecher.

(1060^o)

Wolf & Weiss, Zürich
liefern stehende und liegende
Deutzer Original-Gasmotoren
Patent „Otto“
anerkannt bestbewährte Konstruktion.
Exakteste, solideste Ausführung.
Geringster Gasverbrauch.



Ferner liefern:
Petrol- und Benzin-Motoren,
höchst prämiert.

Für Montagen und Reparaturen eigenes Personal in Zürich zur Verfügung.
(684¹⁷) Ueber 48,000 Motoren in Betrieb.

PARQUETERIE ET SCIÉRIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(1077⁹⁹)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin et pin gras rainées et rabotées. — Planchers bruts.

Charpente défectée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Hallauersche Klassiker-Bibliothek.

Das untenstehende Verzeichnis enthält eine Zusammenstellung der in meinem Verlage erschienenen

Klassiker

in alphabetischer Reihenfolge.

Meine sämtlichen **Klassiker-Ausgaben** zeichnen sich durch scharfen, klaren Druck, gutes Papier und sehr dauerhafte und geschmackvolle Einbände aus.

Alphabetisches Verzeichnis.

Chamisso's Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
Goethes Werke in 16 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
Hauffs sämtliche Werke in 5 Bänden in 2 Leinenbände gebunden.
Helms sämtliche Werke in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
Heinrich v. Kleists sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
Körners sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
Lenaus sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
Lessings Werke in 6 Bänden in 8 Leinenbände gebunden.
Schillers sämtliche Werke in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
Shakespeares sämtliche dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
Uhlands Werke in 8 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
Zschokkes sämtliche Novellen in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.

Zusammen 86 Bände in 80 Bände rot in Leinwand gebunden Fr. 65.

Gegen monatliche Abonnementsnachnahmen von Fr. 5.

Die ganze Klassiker-Bibliothek wird sofort geliefert.

Gef. Aufträge nimmt gerne entgegen

(973⁴)

**J. Hallauer, Buchhandlung,
Oerlikon-Zürich.**

Auf Wunsch liefere ich gerne die ganze Sammlung in Kisten verpackt franko zur Einsicht.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich
1 Hallauersche Klassiker-Bibliothek

86 Bände in 80 Leinwandbände rot gebunden

Preis Fr. 65.

Zahlbar durch monatliche Abonnementsnachnahmen von Fr. 5, eventuell in halbjährlicher Rechnung.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Aktienbrauerei Wald.

Die Herren Aktionäre werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

**Sonntag, den 4. Dezember a. c., nachmittags 2 Uhr,
ins Café „Zipfel“ in Wald**

freundlich eingeladen.

Geschäfte:

- 1) Rechnung und Bilanz per 30. September 1898.
- 2) Beschlussfassung über den Reingewinn.
- 3) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten.

Die gedruckte Rechnung mit Bilanz steht vom 26. ds. an zur Verfügung der Herren Aktionäre.

Der Ausweis des Aktienbesizes behufs Teilnahme an der Generalversammlung kann von **Donnerstag, den 1. Dezember a. c.** auf dem Bureau unserer Brauerei oder am **Versammlungstage** selbst von 1 Uhr an im Versammlungslokal in der statutarisch vorgeschriebenen Weise erfolgen.

Wald, den 15. November 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **H. Hess**, Nationalrat.

(1042¹)

Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey.

Turbinen jeder Art.

(1021⁶)

Präzisions-Regulatoren.

(M 10146 Z)

Laufkrahne, Hebezeuge, Transmissionen.

Brückenbau, Eisenkonstruktionen.

Kesselschmiede-Arbeiten,

Dampfkessel, Reservoirs, Wasserleitungsröhren.

Kostenvoranschläge und Pläne auf Verlangen.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1782.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert.

(15^o)

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1896 Fr. 25,387,754. 85.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 115 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1896 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,454,758. 30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

500 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne **Zuschlags-Prämie** in der Versicherung inbegriffen. (Q 9676 X)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. **Vorteilhafte Bedingungen.**

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billardtampressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonschlüssel, Firmenschilder (Alfichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181⁴) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Wacker Schmidlin & Co

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(1066⁷)

Börsenaufträge
Kapitalanlagen
Vorschüsse auf Wertpapiere
Vermögensverwaltungen
Geldwechsel.

Arbenz'sche Rasiermesser.

Weltberühmt wegen ihrer un-
übertrefflichen Güte,
Feinheit und
Zuverlässigkeit im Ver-
brauch.

FULLY WARRANTED

Kaufe in hessern Geschäften und unter voll-
ster Garantie. Ein gros beim Fabrikanten
A. Arbenz, Yvergne und Lausanne.